

# Berliner Rundbrief

## *Inhalt*

BDÜ-Veranstaltungen & Termine zum Vormerken .....	2
<b>Wichtige Beitragsinformation zum Mitgliedsbeitrag .....</b>	<b>3</b>
Rechenschaftsbericht des Vorstandes .....	4
Unsere Weihnachtsfeier .....	9
Weiterbildungsangebot Literaturübersetzen .....	11

## BDÜ-Veranstaltungen & Termine zum Vormerken

Ihre Anmeldung gilt als verbindliche Zusage, womit die Teilnahmegebühr fällig wird. Auch bei Nichterscheinen haften Sie für Ihren Beitrag. Die Referentin für Weiterbildung und Veranstaltungen des Landesverbandes Berlin-Brandenburg weist darauf hin, dass BDÜ-Mitglieder bereits bei der Anmeldung zu Veranstaltungen angeben müssen, dass sie BDÜ-Mitglieder sind. Studentische Mitglieder sollten dies ebenfalls angeben. Sie können Ihre Teilname an den Seminaren kann auch über unsere Webseite [www.bdue.de](http://www.bdue.de) anmelden.

Parlez-vous cinéma? Sprechen Sie Kino?  
Do you speak film?

**Samstag, den 26.01.2008,  
11:00 Uhr bis 17:00 Uhr**

**Veranstalter:** BDÜ Service GmbH

**Inhalt:** Seit 1990 dolmetsche ich bei Drehs. Anfängen habe ich beim französischen Sender France 2, heute dolmetsche ich auch für die Berlinale. Egal, ob ich neben der Kamera oder auf dem Festivalpodium stehe, ich bin als Partnerin gefragt – und darf Persönlichkeit und eine Meinung haben.

Das stellt vieles, was in der Dolmetscherausbildung gelehrt wird, auf den Kopf.

Beispiel: konsekutives Dolmetschen beim Arte-Fernsehinterview. Der Befragte, ein historischer Zeitzeuge, hat noch nie ein Interview gegeben. Er ist von den vielen Menschen, deren Sprache er nicht spricht, von Kamera, Licht, den vielen Koffern und Kabeln sehr beeindruckt – und weiß, dass er sich gleich aufs Sprechen, auf Inhalte konzentrieren wird müssen. In diesem Kontext bin ich Anker und Bezugsperson zugleich, denn ich stelle die Fragen, halte Blickkontakt bei den Antworten, „höre“ immer auch „gegen“, also achte auf Vollständigkeit, Kohärenz in der Dramaturgie der Argumentation und auf Richtigkeit – ich kenne das Recherchematerial, es stammt zum Teil von mir.

Und mir obliegt es, im Zweifelsfalle einzugreifen. Denn jeden Fehler, den ich hier mache, bekomme ich im Schnitt präsentiert, weil man ja nur mit dem Material arbeiten kann, das vorhanden ist.

Beispiel: Bühnendolmetschen für das Internationale Forum des Jungen Films der Berlinale. Auch hier definiert sich meine Arbeit anders, wenn man die üblichen Abläufe vom Ergebnis her überdenkt. Ziel ist eine spannende, lebendige und zugleich entspannte Diskussion auf der Bühne sowie rege Teilnahme des Publikums. Dazu müssen wir kompetent, freundlich und anregend „überkommen“. Als Dolmetscherin stehe ich neben dem Gast, wir sehen einander „auf Augenhöhe“, ich werde namentlich vorgestellt und bekomme sogar manchmal Szenenapplaus. Normalerweise habe ich Zeit, den Gast vorher etwas kennenzulernen – wenigstens eine halbe Stunde. Dabei frage ich nach Inhalten, anderen Filmen, Problemen bei Finanzierung und Dreh, nach filmpolitisch Aktuellem aus Frankreich. So dass mich die Regisseurin oder der Schauspieler nicht als „Übersetzungsmaschine“ wahrnimmt, sondern als Fachfrau. Was dazu führt, dass ich auf der Bühne auch Fragen stelle...

**Weitere Themen:** Untertitel, Übersetzung von Filmprojekten und Dialogbüchern (Dokumentarfilm), Simultandolmetschen von Filmen ...

Dozentin: Caroline Elias, Übersetzerin für die französische Sprache und Filmproduzentin. Studium in Paris (Literatur- und Politikwissenschaften). Nebenberuflich Hochschul-Dozentin (HFF Konrad Wolf und andere), seit 2000 aktives Mitglied im Filmverband AG DOK, Arbeitsgemeinschaft Dokumentarfilm (AG DOK), dort zuständig für Marketing des Katalogs „german documentaries“ und internationale Kontakte. Mitglied der deutsch-französischen Filmakademie.

**Referentin:** Frau Caroline Elias

**Veranstaltungsort:** BDÜ, Bundesgeschäftsstelle, Kurfürstendamm 170, 10707 Berlin

**Preis:** Nicht-Mitglieder: 150 €,

Mitglieder: 75 €,

Studenten: 150 €,

Studentische BDÜ-Mitglieder: 75 €.

**Preis-Zusatzinfo:** Mitglieder der Mitgliedsverbände der FIT, der tekom, des VdÜ sowie des Chartered Institute of Linguists nehmen zum Mitgliedspreis teil. Ohne Angabe Ihres Verband sowie der Mitgliedsnummer ist keine Vergünstigung möglich.

**E-Mail:** [info@bdue.de](mailto:info@bdue.de)

**Kontakt:** Frau Christine Bode,

Tel.: (030) 88 71 28 30, Fax: (030) 88 71 28 40

Angebotserstellung und Kalkulation,  
Nachkalkulation von Angeboten

**Samstag, den 02.02.2007, 11:00–17:00 Uhr**

**Veranstalter:** BDÜ Service GmbH

**Inhalt:** In einem ersten Teil des Seminars werden Grundzüge der Angebotserstellung behandelt:

Was erwartet der Kunde von einem Angebot?

Was gehört in ein Angebot?

Wie kann ich meinen potenziellen Kunden durch mein Angebot von meiner Leistungsfähigkeit und von der Angemessenheit des von mir angebotenen Preises überzeugen?

Ein gut gemachtes Angebot ist weit mehr als eine bloße „Preisangabe“!

Die Teilnehmer können auch eigene Angebote zum Seminar mitbringen und erhalten so in der Diskussion während des Seminars ein kritisches Feedback.

In einem zweiten Teil werden Grundzüge der Auftragskalkulation behandelt:

Welche Faktoren sind bei der Preiskalkulation zu berücksichtigen?

Hier sollen sowohl betriebswirtschaftliche Faktoren als auch aktuelle Preisentwicklungen auf dem Übersetzungsmarkt präsentiert und diskutiert werden. Schließlich wird auf die Bedeutung einer „Nachkalkulation“ nach Abrechnung von Übersetzungsaufträgen eingegangen und die Nachkalkulation als wichtige Grundlage dafür vorgestellt, künftige Aufträge im Voraus besser kalkulieren zu können.

**Referent:** Wolfram Baur

**Veranstaltungsort:** Bundesgeschäftsstelle des BDÜ; Kurfürstendamm 170, 10707 Berlin

**Preis:** Nichtmitglieder: 150.00 €;

Mitglieder: 75.00 €;

Studenten: 150.00 €;

Studentische BDÜ-Mitglieder: 75.00 €

**Frühbucherpreis (bei Buchung bis zum 05.01.2008):** Nichtmitglieder: 125 €, Mitglieder: 62 €, Studenten: 125 €, Studentische BDÜ-Mitglieder: 62 €, Nicht-Mitglieder: 100 €

**Preis-Zusatzinfo:** Mitglieder der Mitgliedsverbände der FIT, der tekom, des VdÜ sowie des Chartered Institute of Linguists nehmen zum Mitgliedspreis teil. Ohne Angabe Ihres Verband sowie der Mitgliedsnummer ist keine Vergünstigung möglich.

**E-Mail:** info@bdue.de

**Kontakt:** Frau Christine Bode,

Tel.: (030) 88 71 28 30, Fax: (030) 88 71 28 40



um eine Scheidung, sondern z. B. auch um das Sorgerecht, den Umgang, oder eine Vaterschaftsanfechtungsklage. Was steht in einem Ehevertrag?

Diese Fragen und mehr beantworten die Referentinnen aus ihrer jeweiligen Arbeitsperspektive und zeigen, wie man sich auf den entsprechenden Dolmetscheinsatz vorbereiten kann.

**Die Dozentinnen:** Frau Aßmus arbeitet seit 1983 als beeidigte Dolmetscherin für die Berliner Gerichte und Notare sowie als Konferenzdolmetscherin. Unterstützt wird sie von einer erfahrenen Richterin des Familiengerichts.

**Referenten:** Frau Renate Aßmus und eine Richterin des Familiengerichts

**Veranstaltungsort:** BDÜ, Bundesgeschäftsstelle, Kurfürstendamm 170, 10707 Berlin

**Preis:** Nichtmitglieder: 150 €,

Mitglieder: 75 €,

Studenten: 150 €,

Studentische BDÜ-Mitglieder: 75 €

**Frühbucherpreis: bei Buchung bis zum**

**08.02.2008:** Nichtmitglieder: 125 €,

Mitglieder: 62 €,

Studenten: 125 €,

Studentische BDÜ-Mitglieder: 62 €

**Preis-Zusatzinfo:** Mitglieder der Mitgliedsverbände der FIT, der tekom, des VdÜ sowie des Chartered Institute of Linguists nehmen zum Mitgliedspreis teil. **Ohne Angabe Ihres Verband sowie der Mitgliedsnummer ist keine Vergünstigung möglich.**

**Mindestteilnehmerzahl:** 10.

Verbilligte Anmeldung nur für Frühbucher. Die Anmeldung zu den Seminaren ist verbindlich. Bei vorheriger Abmeldung kann ein Gutschein ausgestellt werden.

**E-Mail:** info@bdue.de

**Kontakt:** Frau Christine Bode,

Tel.: (030) 88 71 28 30, Fax: (030) 88 71 28 40

Dolmetschen in Familiensachen und mehr ...

**Freitag, den 07.03.2008, 11:00–17:00 Uhr**

**Veranstalter:** BDÜ Service GmbH

**Inhalt:** Was passiert bei einer Anmeldung zur gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaft?

Wie bereite ich mich auf das Dolmetschen bei einer Scheidung vor? Was ist Versorgungsausgleich? Bei einer Ladung vom Familiengericht handelt es nicht immer

### Wichtige Beitragsinformationen für Ihren Mitgliedsbeitrag 2008!

Liebe Mitglieder!

Bitte denken Sie an die Überweisung des Mitgliedsbeitrags für das Jahr 2008 in Höhe von 150,00 EUR spätestens bis zum 31.03.2008 (Eingang auf dem BDÜ-Konto). Am Jahresanfang erhalten Sie mit dem ersten Rundbrief die entsprechende Mitgliedsbeitragsrechnung. Hier noch einmal die Bankdaten zur Erinnerung: Postbank Berlin, BLZ 10010010, Kontonummer 144 760 104.

An dieser Stelle erinnern wir noch einmal an den Beschluss der Jahresmitgliederversammlung 2004 des BDÜ LV Berlin-Brandenburg zur Staffelung des Mitgliedsbeitrags, den wir an dieser Stelle im Wortlaut abdrucken: „Der Jahresmitgliedsbeitrag von 150,00 EUR gilt ab dem 01.01.2004 ausschließlich für diejenigen Mitglieder, die ihre Mitgliedsbeiträge satzungsgemäß bis zum 31. März eines jeden Jahres überweisen. Für säumige Beitragszahler gilt ein erhöhter Jahresmitgliedsbeitrag in Höhe von 175,00 EUR.“

Aus gegebenen Anlass machen wir darauf aufmerksam, dass bei unpünktlicher Beitragszahlung ab dem 01.04.2008 außer dem höheren Mitgliedsbeitrag von 175,00 EUR zusätzlich noch die gesetzlich vorgesehenen Verzugszinsen und gegebenenfalls auch die Kosten des gerichtlichen Mahnverfahrens gezahlt werden müssen.

Bitte tragen Sie dazu bei, den Ablauf der Beitragszahlung reibungslos zu gestalten, indem Sie Ihren Beitrag pünktlich bis zum 31. März 2008 entrichten.

Der Vorstand  
Dr. W. Kowalski  
Schatzmeister

# Rechenschaftsberichte des Landesvorstandes

## Bericht des Ersten Vorsitzenden

Liebe Mitglieder,  
eigentlich ist dieser Bericht ja satzungsgemäß für die Jahresmitgliederversammlung des Landesverbandes vorgesehen, er wird hier im Rundbrief schon abgedruckt, damit Sie sich auf die Diskussion vorbereiten oder über die Tätigkeit des Vorstandes informieren können. Ungeachtet dessen wird er dort traditionsgemäß um aktuelle Informationen und Antworten auf Nachfragen ergänzt.

Ist das schon wieder ein Jahr her, seit ich den letzten Bericht geschrieben habe? Die Arbeit im vergangenen Jahr war interessant, abwechslungsreich und manchmal auch anstrengend (so ergibt sich für den 1. Vorsitzenden ein durchschnittliches wöchentliches Arbeitsvolumen für den Verband von etwa drei bis vier Stunden). Aber die Ergebnisse zeigen – es lohnt sich: Schauen Sie mir die Zahlen der Neuaufnahmen in den Verband der letzten vier Jahre an, so sprechen sie eine deutliche Sprache:

- 2004: 48 Neuaufnahmen,
- 2005: 46 Neuaufnahmen,
- 2006: 84 Neuaufnahmen,
- 2007: 60 Neuaufnahmen.

Ergo: Eine Mitgliedschaft im BDÜ ist attraktiv wie nie zuvor! Nun ist dies auch ein Verdienst der guten Arbeit des Bundesverbandes – so unbescheiden sind wir auch nicht. Aber auch bei uns im Landesverband hat sich in den letzten Monaten wieder Einiges getan. Nachdem wir im Jahr 2006 sehr viel Wert auf die verbesserte Darstellung des Verbandes nach innen und vor allem nach außen gelegt haben, konnten wir hier in diesem Jahr anknüpfen. Für mich persönlich stellt vor allem „MeinBDÜ“, die neue Informations- und Diskussionsplattform für BDÜ-Mitglieder einen weiteren Meilenstein in dieser Entwicklung dar. Sie erleichtert nicht nur die verbandsinterne Kommunikation und Verwaltungsarbeit, sondern schafft für jedes einzelne Mitglied bisher ungeahnte neue Möglichkeiten der Information und Diskussion.

Eine durchaus positive Resonanz haben wir bei den von uns organisierten Veranstaltungen festgestellt, der Dank für die Vorbereitung und Durchführung gilt insbesondere Katja Raeke, die sich schnell in das Ressort eingearbeitet und das Verbandsleben dadurch belebt hat. Dazu zählte sicherlich auch die erneute Präsenz des BDÜ auf der Expolingua, mit deren Verlauf und Ergebnissen wir sehr zufrieden sind. Auch den daran beteiligten Mitgliedern möchte ich ausdrücklich den Dank und die Anerkennung des Vorstandes für ihr Engagement aussprechen.

Insbesondere haben wir uns in diesem Jahr weiteren inhaltlichen Themen gewidmet. Viel Arbeit war hier insbesondere auf dem Gebiet der Gerichtsdolmetscher zu tun, da nicht nur eine Evaluierung des JVEG ansteht, für die entsprechende Zuarbeiten zu leisten waren. Daneben wurde es durch einen Beschluss des BVG vom Januar 2007 notwendig, für das Land Brandenburg eine gesetzliche Grundlage für die allgemeine

Beeidigung von Dolmetschern und die Ermächtigung von Übersetzern neu zu schaffen. Hier haben wir uns mit unseren Vorschlägen eingebracht, aber auch gleichzeitig bei den zuständigen Justizbehörden in Berlin und Brandenburg veranlasst, die rechtlichen Grundlagen dafür in beiden Bundesländern zu vereinheitlichen und dann auch eine gemeinsame Liste herauszugeben.

Weiterhin gilt ein großes Augenmerk unserer Arbeit der Verbesserung der Vergütung für Dolmetscher und Übersetzer, die bei der Polizei tätig werden. In Berlin kämpfen wir nach wie vor um eine Gleichstellung der Dolmetscher/Übersetzer mit den Sachverständigen, die gemäß Änderung des ASOG voll nach JVEG vergütet werden. In Brandenburg hat Anfang Dezember ein erstes Gespräch im Innenministerium stattgefunden, welches uns optimistisch stimmt, im ersten Halbjahr des nächsten Jahres eine vergleichbare Lösung für die in Brandenburg tätigen Kollegen vereinbaren zu können.

Hier haben wir den Weg des gemeinsamen Vorgehens mit dem VÜD aus dem letzten Jahr genauso konsequent fortgesetzt, wie wir es bei der Auseinandersetzung mit der Botschaft der Russischen Föderation um die Anerkennung von Übersetzungen unserer Kollegen getan haben.

Ich persönlich bedauere sehr, dass Anne Follmann uns für dieses Ressort nicht mehr zur Verfügung stehen wird und hoffe darauf, dass andere Kollegen mit Erfahrung auf dem Gebiet uns in den nächsten Jahren unterstützen werden.

Des Weiteren ist der BDÜ bundesweit mit vielen sehr wichtigen Themen beschäftigt. Erwähnt seien hier nur die Arbeit zur Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie der EU und die damit verbundene Beteiligung in Anbindung als Back-Office an die IHK's, die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Community Interpreting und der möglichen Rolle des BDÜ bei dessen zukünftiger Ausgestaltung, die Vereinheitlichung der Ausbildung von Dolmetschern/Übersetzern in den Bachelor-Studiengängen und deren Auswirkungen auf eine mögliche Aufnahme in den BDÜ.

Nun können wir im Vorstand in ehrenamtlicher Arbeit naturgemäß nicht allein die Arbeit des Verbandes leisten. Peggy Roloff in der Geschäftsstelle hält uns durch ihre kompetente und engagierte Tätigkeit den Rücken frei und klärt viele Probleme und Fragen von Mitgliedern und interessierten Dritten eigenständig. Dafür möchte ich mich herzlich bei ihr bedanken.

Für eine Mitarbeit im Vorstand werden Christine Götz und Anne Follmann auf der Jahresmitgliederversammlung im Januar nicht mehr kandidieren. Sie scheiden nach jahrelanger Mitarbeit aus dem Vorstand aus. Auch für ihr unermüdliches Wirken und ihr Engagement gilt ihnen unser ausdrücklicher Dank.

Der Vorstand sucht übrigens auch deshalb – wie nahezu jedes Jahr – wieder „frisches Blut“ und zählt auch auf Ihre Unterstützung. Wenn Jemand unter Ihnen gern aktiv mitgestaltet und den Kontakt zu Berufskollegen nicht nur in der unmittelbaren Nachbarschaft sucht,

können wir Sie nur ermuntern und freuen uns schon jetzt auf tatkräftige Mitstreiter. Es ist genügend Arbeit da; wird sie auf mehrere Schultern verteilt, ist die Belastung für den Einzelnen nicht allzu groß. Aus langjähriger Erfahrung in der Vorstandsarbeit kann ich feststellen, dass sich nicht nur der Horizont für die Tätigkeit des Berufsstandes erweitert, sondern man sich dadurch auch persönlich weiterentwickelt.

Wir wollen in den nächsten Monaten daran gehen, unsere Arbeit für den Verband noch effizienter zu gestalten und möchten deshalb jene Tätigkeiten, die nicht unbedingt von Mitgliedern des Vorstandes geleistet werden müssen, in die Geschäftsstelle oder an weitere studentische Hilfskräfte delegieren.

Der neue Vorstand wird nach der Mitgliederversammlung entscheiden, wie wir die uns zur Verfügung stehende Zeit noch besser für die Beschäftigung mit inhaltlichen Problemen nutzen können und welche

Möglichkeiten es gibt, um auch die Verwaltung in unserem immer größer werdenden Verband so effektiv wie möglich einzurichten.

Dabei zählen wir natürlich nicht nur auf Ideen der Mitglieder des Vorstandes, sondern sind auch für mögliche Problemlösungen aus dem Kreise der Mitglieder offen. Teilen Sie uns bitte mit, was Sie noch stört und wo Sie sich Verbesserungen wünschen! Gern diskutieren wir über dieses Thema mit Ihnen auch auf der Jahresmitgliederversammlung, zu der ich Sie schon heute einladen möchte. Ihnen allen wünsche ich – auch im Namen des gesamten Vorstandes – Gesundheit, beruflichen Erfolg und persönliches Wohlergehen im nächsten Jahr. Uns allen wünsche ich eine konstruktive und fruchtbare Zusammenarbeit zum Wohle unseres Verbandes und des gesamten Berufsstandes.

André Lindemann  
1. Vorsitzender

### Bericht der Zweiten Vorsitzenden Referat Gerichtsdolmetschen

In diesem Jahr haben die Anfragen der Mitglieder zur Sicherheitsüberprüfung und Entschädigung durch die Berliner Landespolizei sowie den Honorarsätzen für Übersetzungen im Auftrag der Berliner und Brandenburger Gerichte erheblich abgenommen. Sicherlich lässt sich das dadurch erklären, dass die Mitglieder mittlerweile mit der Rechtslage gut vertraut sind und die entsprechenden Informationen für jeden über unsere Webseite zugänglich sind. Für den Bereich Dolmetschen für die Polizei war ein Ereignis in diesem Jahr von besonderer Bedeutung: Anfang Dezember fand in Potsdam ein Treffen mit Vertretern des Innenministeriums des Landes Brandenburg statt, das – wie André Lindemann bereits in seinem Rechenschaftsbericht erwähnt – auf eine Verbesserung der Honorarsituation in Brandenburg hoffen lässt.

Bei der letzten Jahresmitgliederversammlung wurde ich zur 2. Vorsitzenden gewählt und habe in dieser Eigenschaft am 24./25. März gemeinsam mit André Lindemann an der Mitgliederversammlung auf Bundesebene in Frankfurt teilgenommen. Eines der wichtigsten dort diskutierten Themen war der Umgang mit den neu eingeführten BA- und MA-Abschlüssen und den unterschiedlichen Studieninhalten der verschiedenen Lehreinrichtungen. Ist der an der Universität Heidelberg erworbene BA-Abschluss mit dem der Fachhochschule Köln gleichzusetzen? Fragen, die bei einer Aufnahme in den BDÜ eine große Rolle spielen. Es wurde eine Arbeitsgruppe zur Entwicklung einer Seminarreihe gegründet, deren Lehrinhalte bestehende Diskrepanzen ausgleichen soll.

Zu Beginn des Jahres habe ich in Vertretung von Christine Götz einmal das Protokoll geschrieben. 2008 soll wieder unsere Liste gedruckt und an potentielle Kunden verschickt werden. Aus diesem Grund habe ich an mehreren Nachmittagen unsere Kundendatei, die aus über 3000 Adressen besteht, überarbeitet und

aktualisiert. Im November habe ich den BDÜ an einem Freitag Nachmittag auf der ExpoLingua vertreten und Fragen der Besucher zu unserem Beruf beantwortet. Ein wirklich interessanter Nachmittag, der nicht nur deutlich macht, welches Bild junge Leute und Außenstehende von unserem Beruf haben, sondern auch zwingt, darüber nachdenken, ob der Beruf für junge Menschen Zukunft hat.

Die Welt der Übersetzer und Dolmetscher ist nach wie vor in ständiger Veränderung begriffen und der BDÜ ist bemüht, zeitnah auf diese zu reagieren. Als Vorstandsmitglied ist man ganz nah dran und hat die Möglichkeit, Entwicklungen mitzugestalten und an ihnen mitzuwirken. Ich denke, dass es gerade für Berufsanfänger wertvoll ist, die „Nase vorn zu haben“. Vielleicht kann sich der eine oder andere entschließen, im Januar für ein Referat im Vorstand zu kandidieren. Man lernt durch die Vorstandsarbeit nicht nur interessante Kollegen kennen, sondern erhält gleichzeitig Einblick in die Vereinsarbeit, Organisations- und Ablaufstrukturen und macht Erfahrungen in der Teamarbeit.

Seit 1998 bin ich nun Mitglied im Vorstand und habe verschiedene Referate betreut. Die Beschäftigung mit den verschiedenen Themen und die Zusammenarbeit mit den Kollegen hat mir immer großen Spaß gemacht. Dennoch ist der Zeitpunkt gekommen, mich anderen Aufgaben zu widmen und ich habe mich entschieden, 2008 nicht mehr zu kandidieren.

An dieser Stelle möchte ich dem Vorstand für sein Engagement und insbesondere André Lindemann für seinen unermüdlichen Einsatz zur Verbesserung des Ansehens unseres Berufsstands danken. Vermissen werde ich mit Sicherheit die regelmäßigen Vorstandssitzungen mit ihren konstruktiven Diskussionen und dem anregenden Gedankenaustausch sowie die gesellige Après-Sitzung bei Carpaccio und Rioja im Graffity.

Ich wünsche allen Kolleginnen und Kollegen ein erfolgreiches Jahr 2008.

Anne Follmann

### Bericht des Schatzmeisters

Berichtszeitraum Januar - November 2007

Da das Amt des Schatzmeisters einige sich von Jahr zu Jahr wiederholende Tätigkeiten aufweist, werden Sie auch Ähnlichkeiten zu den Finanzberichten aus vergangenen Jahren feststellen können. Dadurch ist aber auch eine bessere Nachvollziehbarkeit der finanziellen Angelegenheiten unseres Verbandes in den einzelnen Jahren gegeben.

Im Jahr 2007 habe ich als Schatzmeister unseres Landesverbandes alle Sachaufgaben des BDÜ LV Berlin-Brandenburg aus den Bereichen Finanzen, Steuern, Versicherungen und Beschäftigung in bewährter Form bearbeitet. Es handelte sich dabei im Einzelnen um solche Fragestellungen, wie:

- Führung der Verbandsbücher,
- Überwachung der Beitragszahlungen und der Mitgliederkonten,
- Abführung der Matrikularbeiträge an den Bund,
- Überwachung der Aufwandsabrechnungen von Vorstandsmitgliedern,
- Begleichung von anfallenden Rechnungen,
- Miet- und Gehaltszahlungen,
- Vorbereitung und Bereitstellung der vollständigen Unterlagen zum Rechnungsprüfungstermin im Januar,
- Teilnahme an der Sitzung der Rechnungsprüfer und die Erstellung des Jahresabschlusses 2006,
- Teilnahme an den monatlichen Vorstandssitzungen,
- Erstellung des Jahresabschlusses 2007 (zur Zeit in Bearbeitung),
- Ausarbeitung des Haushaltsplanes 2008 und die Erstellung der Beschlussvorlage für den Haushaltsplan 2008,
- Überwachung des Zahlungsverkehrs unseres Landesverbandes,
- Bearbeitung von steuerlichen, versicherungstechnischen und arbeitsrechtlichen Angelegenheiten in Verbindung mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle,
- Pflege der Kontakte zum Bund und zu anderen Landesverbänden in finanz-, steuer- und versicherungstechnischen Fragen,
- Bearbeitung und finanztechnische Umsetzung von Aufnahmen, Kündigungen, Überweisungen und Ausschlüssen von Mitgliedern,
- Erstellung von Steuererklärungen für das Finanzamt.

Im Berichtszeitraum nahm ich als Schatzmeister an den meisten monatlichen Vorstandssitzungen unseres Landesverbandes sowie an der ordentlichen Jahresmitgliederversammlung des LV Berlin-Brandenburg im Januar 2007 teil und habe dort die Finanzergebnisse des Jahres 2006 sowie den Haushaltsplan für das Jahr 2007 erläutert.

Im Jahr 2008 wird es eine Neuerung bei der Beitragszahlung geben. Mit dem ersten Rundbrief des Jahres 2008 erhalten Sie zusammen mit der Einladung zur Jahresmitgliederversammlung 2008 und mit den Rechenschaftsberichten des Vorstandes für das Jahr

2007 keine vorgedruckten Überweisungsscheine für Ihren Mitgliedsbeitrag mehr, sondern eine aktuelle Mitgliedsbeitragsrechnung für das Jahr 2008. Damit haben Sie zusammen mit Ihrem Kontoauszug einen direkten Nachweis der Beitragszahlung gegenüber dem Finanzamt, sobald Sie den Mitgliedsbeitrag beglichen haben. Damit konnten die vereinzelt auftretenden Mitgliederwünsche bezüglich der Versendung einer Rechnung und die diesbezügliche Ankündigung aus meinem letzten Rechenschaftsbericht erfüllt werden.

An dieser Stelle möchte ich Sie noch einmal an die Beitragszahlungsmodalitäten erinnern:

Beschlusslage: „Der Jahresmitgliedsbeitrag von 150,00 EUR gilt ab dem 01.01.2004 ausschließlich für diejenigen Mitglieder, die ihre Mitgliedsbeiträge satzungsgemäß bis zum 31. März eines jeden Jahres überweisen.

Für säumige Beitragszahler gilt ein erhöhter Jahresmitgliedsbeitrag in Höhe von 175,00 EUR.“

Das bedeutet also, dass Sie für 2008 wieder den Beitragsvorteil von 25,00 EUR nutzen können, wenn Sie den Mitgliedsbeitrag in Höhe von 150,00 EUR pünktlich bis zum 31. März 2008 (Eingang auf dem BDÜ-Konto) überweisen. Danach erhöht sich der Beitrag laut Beschluss der Jahresmitgliederversammlung automatisch auf 175,00 EUR, ggf. zuzüglich Mahngebühren und Verzugszinsen.

Durch die Einführung dieser Regelung hat sich die Zahlungsmoral unserer Mitglieder wesentlich gebessert, so dass erforderliche Mahnaktionen weniger aufwändig sind. Mit der Versendung der Beitragsrechnungen zum Jahresbeginn hoffen wir, die Zahlungsmoral der Mitglieder weiter zu verbessern.

Bitte tragen Sie dazu bei, die Kosten für unseren Verband zu minimieren und den Ablauf der Beitragszahlung reibungslos zu gestalten, indem Sie Ihren Beitrag pünktlich, spätestens bis zum 31. März 2008 entrichten.

Der Mitgliedsbeitrag in Höhe von EUR 150,00 hat sich seit fünf Jahren nicht verändert, was der guten Haushaltssituation unseres Landesverbandes zu verdanken ist. Auch der von mir geplante und vorbereitete Haushaltsvoranschlag unseres Landesverbandes für das Jahr 2008, der auf der Vorstandssitzung im Dezember 2007 verabschiedet wird, zeigt zum wiederholten Mal, dass eine Beitragserhöhung auch für das Jahr 2008 nicht erforderlich ist.

Der Haushaltsvoranschlag 2008 wird im Rundbrief veröffentlicht und auf der JMV im Januar 2008 besprochen. Dort werde ich auch nach Beendigung der Abrechnungsperiode 2007 den Jahresabschluss einschließlich der Einnahmen-/Überschussrechnung für 2007 vorlegen und erläutern.

Die Finanzlage unseres Landesverbandes ist weiterhin stabil. Es ist sogar eine leichte Aufwärtstendenz festzustellen. Auf die Rücklagen mussten wir im laufenden Jahr - wie bereits in mehreren Jahren zuvor - nicht zurückgreifen. Es zeichnet sich ein leichter Überschuss zum Jahresende ab, dessen Höhe jedoch zum

## Rechenschaftsberichte des Landesvorstandes

Zeitpunkt der Vorbereitung dieses Rechenschaftsberichtes noch nicht exakt beziffert werden kann.

Einen abschließenden Bericht zur aktuellen Finanzlage unseres Landesverbandes werde ich Ihnen auf der Jahresmitgliederversammlung im Januar 2008 präsentieren können, wo auch alle weiteren Fragen beantwortet werden.

Alle Mitglieder, die bei der JMV nicht anwesend sein können, werden im darauf folgenden Rundbrief ausführlich über die Ergebnisse informiert.

Sämtliche Angaben im vorliegenden Rechenschaftsbericht beziehen sich auf den Zeitraum Januar - November 2007.

Dr. W. Kowalski  
Schatzmeister

### BUNDESVERBAND DER DOLMETSCHER UND ÜBERSETZER e.V. (BDÜ) Landesverband Berlin-Brandenburg e.V.

#### HAUSHALTSPLAN 2008

	AUSGABEN			EINNAHMEN	
	Ansatz 2007 in EUR	Ansatz 2008 in EUR		Ansatz 2007 in EUR	Ansatz 2008 in EUR
Dachverband (575 Mitgl. á 66 EUR/Jahr 25 Mehrfachmit- glieder á 42 EUR/Jahr)	34.485	39.000	Mitglieds- beiträge (575 Mitgl. á 150 EUR/Jahr 25 Mehrfach- mitglieder á 126 EUR/Jahr)	82.500	89.400
Büromaterial	1.250	1.250			
Porto ohne Liste	2.000	2.000			
Telefon	2.200	2.000			
Branchenbuch	2.000	2.000			
Öffentlich- keitsarbeit (inkl. Liste, Rundbriefe und Listen-versand)	5.000	8.500	Bearbeitungs- + Aufnahme- gebühren	1.200	2.000
Reisekosten	3.000	2.500			
Seminare / Mieten inkl. Nebenkosten	1.800	2.000	Seminare	2.500	3.000
Mitgliedschaft VFB	375	400			
Bewirtungen / Ehrungen	100	100			
Konto- und sonstige Gebühren	350	400	Zinsen ca.	800	800
Hilfskraft	10.000	11.800			
Miete Ge- schäftsstelle	11.040	11.000	Zuweisung aus Rücklagen	0	0
Versiche- rungen	3.500	4.000			
Nebenkosten Geschäftsst.	2.400	2.000			
Einrichtung Geschäftsst.	1.500	2.750			
Mitglieder- rechtsberatung	3.000	3.000			
=====					
=	84.000	94.700		87.000	95.200
Rücklagen- bildung	3.000	500			
	-----	-----			
	87.000	95.200			

### Fortbildung/Veranstaltungen, Ausbildung, Betreuung studentischer Mitglieder

#### Seminare des Landesverbandes Berlin-Brandenburg

Im Jahr 2007 hat der LV BB insgesamt drei Ganztagsseminare angeboten. Im März fand das Seminar „Professionelle Gesprächsführung am Telefon“ mit der Referentin Sabine Schönfeld statt, die Mitglieder waren sehr zufrieden und ich bekam ein positives Feedback zu diesem Seminar.

Im September wagte ich mich an ein Experiment und bot ein neu konzipiertes Seminar mit einem Referenten an, welcher erstmals für den BDÜ arbeitete. Da der Beruf des Konferenzdolmetschers laut einer viel zitierten Studie der WHO zu den Berufen mit hoher Stressbelastung einen der ersten drei Plätze einnimmt, wollte ich unseren Mitgliedern gern ein entsprechendes Seminar anbieten. Immerhin werden auch und gerade Spitzensportler entsprechend gecoacht. Das Seminar „Unter Druck erfolgreich“ wurde von Herrn Diplom-Psychologe Dr. Gregor Wittke geleitet, welcher den teilnehmenden Mitgliedern sehr praktische Übungen und Hinweise an die Hand gab, um auch unter widrigen Bedingungen noch bessere Leistungen zu bringen. Bis auf eine Teilnehmerin, welche anscheinend bessere Arbeitsbedingungen als der Durchschnittsdolmetscher hat, gaben die Mitglieder gute und sehr gute Feedbacks, mehrere regten sogar eine Wiederholung an.

Im November fand das dritte und letzte Ganztagsseminar in 2007 statt, welches vom LV BB organisiert wird. Dabei handelt es sich um das Seminar „Dolmetschen von A-Z“, Referentin ist Frau Annelie Lehnhardt. Es nahmen 37 KollegInnen teil, einige von ihnen reisten gar bis aus München oder London an. Das Seminar, welches in sehr schöner Atmosphäre verlief, werte ich als vollen Erfolg. Frau Lehnhardt wurde sehr gelobt und einige Teilnehmer schrieben sogar Dankesmails. Aufgrund des großen Erfolges werde ich mich um eine Wiederholung des Seminars in 2008 bemühen.

Die Seminarzeiten haben wir leicht geändert, unsere Samstagseminare dauern nun eine Stunde länger und den Referenten werden somit nicht 330 Euro, sondern 385 Euro gezahlt. Das Honorar des LV BB

gleichet nun dem der Service-GmbH und dem anderer Landesverbände.

Darüber hinaus gab und gibt es auch einige Freizeit- und Abendveranstaltungen. Den Auftakt bildete im Januar die Abendveranstaltung „Translation im Theater“, sehr gut besucht war die kostenlose Abendveranstaltung im Februar zum Thema „Altersvorsorge für Dolmetscher und Übersetzer“. Herr und Frau Boss beantworteten den zahlreich erschienenen Mitgliedern Fragen zu diesem auch für Freiberufler wichtigen Thema.

An einem sonnigen Sommersonntag im Juli lud der LV BB zu einer chinesischen Teezeremonie in die „Gärten der Welt“, einem großen Erholungspark in Berlin. Ausdrücklich wurden Partner und Kinder mit eingeladen, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern. Diese Veranstaltung kam gut an und es wurde eine Wiederholung angeregt. Im „Urlaubszeitsommerloch“ lud ich zu einem Rundgang durch das Deutsche Historische Museum. Die Geschichte der (Wahl)heimat vieler hier ansässigen Kolleginnen und Kollegen schien mir als gemeinsamer Nenner ein geeignetes Thema für ein allgemein bildendes Abendprogramm. Dieses fand jedoch weniger Interessenten und so werde ich Museumsbesuche in Zukunft wohl nicht mehr anbieten. Am 12. Dezember lud der LV BB gemeinsam mit dem VÜD zur gemeinsamen Weihnachtsfeier in das Restaurant „Alt Krakau“. In weihnachtlichem Ambiente konnten bei kulinarischen Leckereien der polnischen Küche neue Kontakte geknüpft und bestehende gefestigt werden. Die Veranstaltung kam ebenfalls gut an und wir hatten einen Teilnehmerrekord zu verzeichnen – es kamen fast 60 KollegInnen, einige davon mit Partner. Bei Freizeittreffen werde ich diese Möglichkeit darum weiter anbieten.

Dazu wird in Berlin ein monatlicher Stammtisch organisiert und alle zwei Monate ein Jour fixe der Konferenzdolmetscher. Diese Veranstaltungen wurden von Frau Gosch und Frau Lehmann ins Leben gerufen, ich unterstütze diese erfreulichen Mitgliederinitiativen jedoch so gut ich kann, z.B. durch Veröffentlichung der aktuellen Termine auf unserer Homepage und indem ich kräftig die Werbetrommel rühre.

Katja Raeke

### Rechenschaftsbericht

#### Internetseite/Mitgliederverzeichnis

Für mich war dieses Jahr das erste Jahr als Mitglied des Vorstandes.

Als Referentin für die Internetseite bin ich im Prinzip für die inhaltliche Ausgestaltung und Aktualisierung der Internetseite des Landesverbandes verantwortlich. Ich muss hier aber gleich sagen, dass jedes Vorstandsmitglied den Inhalt seines Bereichs selbst aktualisiert, wodurch sich meine Arbeitsbelastung in diesem Bereich stark in Grenzen gehalten hat.

Eine weitere Aufgabe von mir ist die Überprüfung

der Anträge für Links zu den persönlichen Webseiten unserer Mitglieder für die Publikation auf der Datenbank auf [www.bdue.de](http://www.bdue.de) oder auf [www.bdue-berlin.de](http://www.bdue-berlin.de). Im März dieses Jahres wurde der Überprüfungsprozess geändert und seitdem werden die Links von den Landesverbänden betreut. Somit überprüfe ich den Inhalt der Webseiten für welche eine Verlinkung beantragt wird, um zu bestätigen, dass die Seiten den Kriterien des Bundesverbandes für die Freigabe von Weblinks entsprechen. Dieses Jahr wurden 24 Links frei geschaltet. Ich will mich nochmals bei Frau Roloff für ihre Hilfe und Unterstützung bei meiner Einarbeitung in diesen Prozess bedanken.

## Rechenschaftsberichte des Landesvorstandes

Das Mitgliederverzeichnis wird im Januar zusammengestellt und gedruckt.

Als Neuheit werden wir dieses Jahr ein Rundmail an die Mitglieder zur Überprüfung der Daten in der IMD schicken, damit jedes Mitglied die eigenen Daten im Mein BDÜ wenn nötig aktualisiert. Das Mitgliederverzeichnis wird nur auf dieser Grundlage gedruckt werden, daher wird das Auslegen von Druckfahnen zur Korrektur diesmal entfallen. Wir hoffen damit den Prozess für alle vereinfachen zu können. In Kürze werden alle unsere Mitglieder eine Email dazu bekommen. Mehr über die Publikation unseres Mitgliederverzeichnisses werde ich im nächsten Bericht schreiben können.

Mireia Fusté Sanz

### Rechenschaftsbericht Rundbrief

Wenn ich das vergehende Jahr so Revue passieren lasse – und dann einen Blick auf meinen Bericht vom Vorjahr werfe, fast würde ich den Text per Copy und Paste hier einfügen wollen. Nicht, dass alles identisch verlaufen wäre; das Prozedere der Rundbriefferstellung jedoch ist gleich geblieben: Alles beginnt bereits Wochen zuvor mit der Suche nach geeigneten Themen. Und irgendwann folgt dann der – meist vom Termindruck geprägte – Mittelstreckenmarathon beim Layout.

Da möchte ich an dieser Stelle auch Frau Roloff danken, die immerfort ein offenes Auge für rundbriefrelevante Informationen hatte, so dass trotz spärlich eingesandter Beiträge aus den Mitgliederreihen letztlich immer wieder genügend Material zum Füllen der Seiten zusammenkam.

Auch in punkto termingerechter Auslieferung gab es – Sie werden das sicher bestätigen können – leider keine positiven Veränderungen.

Einzig auf meinem Schreibtisch gibt es etwas Neues – und das hat auch mit unserem Rundbrief zu tun. Einem Sonderangebot folgend habe ich mir die aktuelle Version des DTP-Programmes QuarkPress 7.2 zugelegt. Die zahlreichen neuen Funktionen und der günstige Updatepreis schienen mir die Investition wert. Dass mein Rechner anschließend aufgrund des typischen Ressourcenhungers moderner Großprogramme in die Knie gehen würde, hatte ich zwar befürchtet, aber auch schnell wieder verdrängt. Die Konsequenz: Auch ein neuer PC musste angeschafft werden. Und genau der steht jetzt neben mir. QuarkXpress kommt jetzt beachtlich auf Tempo, auch alles andere läuft nun viel schneller – und damit – so hoffe ich – auch die Erstellung der künftigen Rundbriefe.

Ihnen allen ein erfolgreiches 2008!

Ulrich Florian

## UNSERE WEIHNACHTSFEIER



Am 12. Dezember 2008 lud der Landesverband BB gemeinsam mit dem VÜD zur gemeinsamen Weihnachtsfeier in das Restaurant „Alt Krakau“ ein. In weihnachtlichem Ambiente konnten bei kulinarischen Leckereien der polnischen Küche neue Kontakte geknüpft und bestehende gefestigt werden. Die Veranstaltung kam sehr gut an und wir hatten einen Teilnehmerrekord zu verzeichnen – es kamen insgesamt fast 60 Gäste. Ausdrücklich lud der Landesverband BB diesmal auch Familienangehörige mit ein. Diese Möglichkeit wurde gern genutzt und trug mit zur angenehmen Atmosphäre des Abend bei. Alles in allem war die Weihnachtsfeier ein gelungener Jahresausklang.

Katja Raeke, Veranstaltungsreferentin



## Weiterbildungsangebot

# Literaturübersetzen

## Deutsch-Italienisch Italienisch-Deutsch

Block I (De-It): 10.-14. März 2008

Block II (It-De): 17.-21. März 2008

in Germersheim am Rhein

Das Kursangebot umfasst ca. 70 Unterrichtsstunden (ca. 35 UStd. pro Woche, Mo-Fr, verteilt auf Vor- und Nachmittage) und richtet sich an ÜbersetzerInnen, PhilologInnen sowie sonstige Literaturinteressierte mit sehr guten Kenntnissen in beiden Sprachen.

Im Zentrum des Kurses stehen praktische Übersetzungsübungen (Prosa und Poesie), die von professionellen Literaturübersetzern geleitet werden. Außerdem werden den Kursteilnehmenden theoretische Grundlagen des literarischen Übersetzens sowie ein Überblick über das Verlagswesen vermittelt. Unter den Gästen sind deutsche bzw. italienische Dichter od. Schriftsteller sowie deutsche bzw. italienische Verleger.

**Teilnahmeentgelt** (inkl. Rahmenprogramm): **600 €** (für einen Block)  
**1100 €** (für beide Blöcke)

**Anmeldeschluss:** 15.02.08 oder bei Erreichen der Höchstteilnehmendenzahl

**Auskunft und Anmeldung:** Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
FASK Germersheim  
Irene Heffel-Boussaa  
An der Hochschule 2  
D-76711 Germersheim  
☎ \*\*49 7274 / 508 35 336  
E-Mail: [heffelbo@uni-mainz.de](mailto:heffelbo@uni-mainz.de)

# IMPRESSUM

**Herausgeber:** BDÜ  
Landesverband Berlin-Brandenburg e.V.,  
Der Vorstand, Vi.S.d.P.

**Geschäftsstelle:**  
**Peggy Roloff**

Kurfürstendamm 170  
10707 Berlin

Tel.: 030/399 66 34

Fax: 399 67 31

office@bdue-berlin.de

www.bdue-berlin.de

**Redaktion**

Ulrich Florian

kontakt@mellisuga.de

**Layout:**

Ulrich Florian

kontakt@mellisuga.de

**Erscheinungsweise:**

4 x jährlich

Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des BDÜ LV Berlin-Brandenburg wider. Wir freuen uns auch über unverlangt eingesandte Manuskripte und Illustrationen, übernehmen dafür aber keine Haftung. Ebenso behalten wir uns das Erscheinen und Kürzungen vor.

Für fehlerhafte Angaben bei den Veranstaltungen des Bundesverbandes und anderer BDÜ-Landesverbände bzw. Anbieter übernimmt der BDÜ-LV Berlin-Brandenburg keine Haftung.

**Anzeigenpreise:**

Schwarz-weiß in der gedruckten Auflage; Farbe möglich in der elektronischen Auflage.

¼ Seite	Euro 65,00
1/3 Seite	Euro 75,00
Halbseitig	Euro 125,00
Ganzseitig	Euro 225,00
Gesamte letzte Seite	Euro 250,00